



Einladung

Fachtagung: Erfassen und Dokumentieren von Sprachkompetenzen bei Erwachsenen

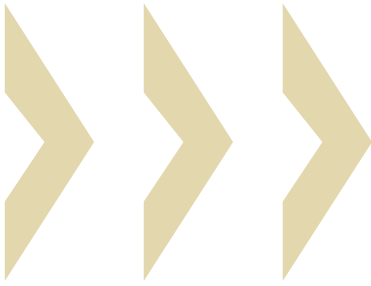


Montag, 31. Oktober 2011
08.30-17.00 Uhr
Schloss Ebenrain, Sissach



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Fachstelle Erwachsenenbildung



Der gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER A1) mit seinen Kompetenzniveaus A1 bis C2 gilt als zentrales Instrument für Einstufungs- und Niveaubeschreibung von Deutschkursen, für Abschlusstests und Sprachzertifikate und als Gradmesser für Integrationserfolge im Rahmen von Einbürgerungsverfahren und Integrationsvereinbarungen.

Ist die aktuelle Verwendung des GER und die Bezeichnung der Niveaus für die schweizerische Integrationsförderung ausreichend? Was, d.h. welche Kompetenzen werden gemessen und welchen Wert und welche Aussagekraft besitzt diese Messung? Welche Konsequenzen ergeben sich für politische Entscheide, für Behörden, Sprachkursanbietende und für Migranten und Migrantinnen?

Im Rahmen unserer Fachtagung wird der GER, seine Grundidee, seine Weiterentwicklung und seine Verwendung aus unterschiedlichen Blickwinkeln dargestellt und diskutiert. Expertinnen und Experten stellen praxistaugliche Umsetzungs- und Anwendungshilfen vor. Die Fachtagung bietet Ihnen für Ihr Tagesgeschäft und Ihren Umgang mit dem GER eine wertvolle und praxisorientierte Informations- und Austauschmöglichkeit, über Kantons- und Fachbereiche hinweg.



Programm

08.30 **Eintreffen mit Kaffee**

09.00 **Begrüssung**

Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion BL
Denise Rois, Stv. Leiterin Fachstelle Erwachsenenbildung BL

09.30 **Dem GER auf der Spur - ein europäischer Referenzrahmen in der Schweizer Anwendung**

Inputreferate

- A Grundlagen und Kompetenzorientierung, Ernst Maurer, Sprache und Integration Zürich
- B Verwendung und Entwicklung, Sandor Horvath, Bundesamt für Migration
- C Rahmencurriculum BFM und Instrumente für die Sprachförderpraxis
Martin Müller, Projektleiter Institut für Mehrsprachigkeit Universität Fribourg

Vertiefungsateliers A - C mit den Referentinnen und Referenten

12.15 **Mittagspause**

13.15 **Spuren des GER - das Wirken in der Praxis, Möglichkeiten und Grenzen**

Inputreferate

- D Kompetenzentwicklung in der Berufspraxis
Regina Sutter, Rotes Kreuz BL und Gaby Graf, Zentrumsleitung Spitex Birsfelden
- E Chancen und Wirkungen von Standards, Feriel M. Weisskopf ehem. KIGA BL
- F Sprachkenntnisse als Integrationskriterium? Fragestellungen aus rechtlicher Sicht
Alberto Achermann, Zentrum für Migrationsrecht Universität Bern

Vertiefungsateliers D - F mit den Referentinnen und Referenten

16.30 **Erkenntnisgewinn**

Veronika Lévesque, Fachstelle Erwachsenenbildung BL

16.45 **Schlusswort**

Roland Plattner, Generalsekretär Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion BL



Kurzbeschreibung der Referate am Vormittag

Dem GER auf der Spur - ein europäischer Referenzrahmen in der Schweizer Anwendung

A Grundlagen und Kompetenzorientierung des GER

Ernst Maurer, Sprache und Integration Zürich

Der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen“ (GER) setzt seit seiner Veröffentlichung im Jahr 2001 Massstäbe für das Lernen und Lehren von Fremdsprachen. Sein wichtigster Beitrag besteht in der Grundlegung und Verbreitung des handlungsorientierten Kompetenzbegriffs in der Sprachförderung.

Wichtige Facetten der sprachlichen Handlungskompetenz nach GER werden aufgezeigt.

B Verwendung und Entwicklung des GER in der Schweiz

Sandor Horvath, Bundesamt für Migration BFM, Abt. Integration Sektion Entwicklung Integration

Aufenthaltsstatus, Integration und Spracherfordernisse:

Wie wirkt sich der Sprachkompetenznachweis auf den Aufenthaltsstatus in der Schweiz aus?

Welche Vorgaben macht der Bund und was sind die aktuellen gesetzlichen Entwicklungen?

C Rahmencurriculum BFM und die Entwicklung von Instrumenten mit und für die Sprachförderpraxis

Martin Müller, Projektleiter Institut für Mehrsprachigkeit Universität Fribourg

Im bundesrätlichen Auftrag werden Instrumente für die sprachliche Förderung sowie für den Nachweis von kommunikativen Kompetenzen der Migrationsbevölkerung entwickelt - auch als Voraussetzung für allgemeine Qualitätsstandards für die Sprachförderung in der Schweiz.

Ein Überblick über das Gesamtprojekt zur laufenden Entwicklungsarbeit und zur Einführung in den Kantonen.



Kurzbeschreibung der Referate am Nachmittag

Spuren des GER - das Wirken in der Praxis, Möglichkeiten und Grenzen

D Kompetenzentwicklung in der Berufspraxis

Regina Sutter, Rotes Kreuz BL und Gaby Graf, Zentrumsleitung Spitex Birsfelden

Sind Grundkenntnisse der deutschen Sprache ausreichend oder bedarf es in Zukunft zusätzlicher Schulung? Eine Fragestellung, mit der sich Führungskräfte in der Pflege auseinandersetzen müssen, um eine qualifizierte Pflege, ganz besonders in der Versorgung von älteren Menschen, gewährleisten zu können. Der Praxisbericht zeigt auf, wie mit dieser Herausforderung umgegangen werden kann.

E Chancen und Wirkungen von Standards

Feriel M. Weisskopf ehem. KIGA BL

„Kompakt, klar, vergleichbar, durchlässig und zielführend“

Wenn der GER nicht nur eine Leistungsmessung, sondern auch ein Motivator für Leistungsbereitschaft ist.

Erfahrungen mit dem GER im Rahmen von ergänzenden Massnahmen der Arbeitslosenversicherung.

F Sprachkenntnisse als Integrationskriterium?

Fragestellungen aus rechtlicher Sicht

Alberto Achermann, Zentrum für Migrationsrecht Universität Bern

Sprachkenntnisse gelten als entscheidendes Kriterium für die Erteilung von ausländerrechtlichen Bewilligungen und für die Einbürgerung. Diskutiert werden entsprechende Anforderungen unter dem Titel „Integration“.

Aus rechtlicher Sicht stellen sich zu Standards und deren Überprüfung vielfältige Fragen.



Lageplan Ebenrain



- Zu Fuss ab Bahnhof SBB Unterführung West benützen - Felsenstrasse - Zuzgerstrasse - Ebenrainweg oder entlang der Itingerstrasse
Dauer ca. 10 min
- Mit dem Auto ab Autobahn Ausfahrt Sissach - Hauptstrasse - im Zentrum von Sissach rechts Richtung Eptingen - unter SBB-Unterführung hindurch - erste Strasse rechts - nach dem Schloss Ebenrain links einbiegen



Anmeldung Fachtagung

Montag, 31. Oktober 2011, 08.30-17.00 Uhr
Schloss Ebenrain, Sissach

Name, Vorname

Institution

Funktion

E-Mail

Anmeldeschluss: 30. September 2011

Anmeldung und Infos

Fachstelle Erwachsenenbildung Baselland
Kriegackerstrasse 30
4132 Muttenz
Telefon 061 465 46 00
Fax 061 465 46 10
E-Mail febl@bl.ch
www.febl.ch